



Forderungen Bundespersonal feministischer Streik 2023

Im Rahmen des feministischen Streiktages vom 14. Juni 2023 haben die Personalverbände PVB, transfair, Garanto und VPOD folgende Forderungen aufgestellt:

Keine Abstriche bei der Lohngleichheit

Um Lohngleichheit zu erreichen, muss die Lohntransparenz eingeführt und die Diskriminierungen aufgehoben werden.

- Lohntransparenz bei Stelleninseraten: Lohnklassen müssen in den Inseraten publiziert werden
- Transparenz beim Lohn: Richtwerte und Berechnung der Anfangslöhne werden publiziert, bei der Lohnreihung gelten klare nichtdiskriminierende Regelungen (z.B. volle Anerkennung von Mutterschaft und Kinderbetreuung als Erfahrungsjahre)
- Abschaffung des Schwellenwertes von 5 Prozent
- Keine Diskriminierung von Frauen bei Beurteilungen und Prämien

Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben

Um diese Vereinbarkeit zu fördern, sollten Teilzeit und Jobsharing allgemein gefördert und zur Norm werden, auch in den Kaderpositionen. Damit können Eltern die Aufgaben besser aufteilen. Für Frauen erleichtert sich der Zugang zu den Kaderstellen und für Männer wird es einfacher, eine Teilzeitstelle auch im Kader zu bekommen.

- Recht auf Reduktion und Rückkehrrecht auf höheren Beschäftigungsgrad auch für die Betreuung von Angehörigen.
- Erhöhung der Frist des Rückkehrrechts auf 5 Jahre
- Elternurlaub: Verlängerung von Vater- und Mutterschaftsurlaub um zwei Monate. Die Bezugsdauer beträgt ein Jahr
- Jobsharing institutionalisieren
- Mobiles Arbeiten fördern
- Reeller Ersatz von Stellenprozenten bei Mutterschaft
- Einführung einer Viertagewoche (Vollzeit) ohne Lohneinbuße

Diversität im Kader fördern

Gemäss Personalreporting (publiziert im Februar 2023) waren in der Bundesverwaltung Ende 2022 beim unteren/mittleren Kader 36.3% Frauen und beim oberen Kader (Lohnklassen 30-38) sogar nur 26% Frauen. Wenn die Entwicklung so weitergeht wie in den letzten vier Jahren, dauert es noch mehr als 18 Jahre, bis im oberen Kader zur Hälfte Frauen sind.

- Mindestens 50 % Frauen und ein diverses Kader, das die Vielfalt der Geschlechter und allgemein die Diversität in der Gesellschaft repräsentiert.
- Bei der Stellenvergabe sollen das Geschlecht aber auch andere Merkmale berücksichtigt werden.
- Die Bundesverwaltung bietet Kurse und Weiterbildungen für Frauen an, die eine Kaderstelle anstreben
- Teilzeitkaderstellen ab 60% Anstellung und Topsharing anbieten und ermöglichen

Keine Externalisierungen auf Kosten der Anstellungsbedingungen

Von 2018 bis 2023 hat der Bund unter anderem 85 Stellen von Reinigungsangestellten abgebaut und durch Externe ersetzt – mit deutlich schlechteren Anstellungsbedingungen. Gleiches geschieht auch in anderen Bereichen, wie beim Gebäudeunterhalt oder im Sicherheitsbereich. Solche Auslagerungen im Niedriglohnbereich sollen gestoppt werden. Der Bund soll dieses Personal – betroffen sind oftmals Frauen in tiefen Pensen – selber zu fairen Bedingungen anstellen.

Die persönliche Integrität schützen

Der Arbeitgeber schützt die persönliche Integrität der Mitarbeitenden. Diskriminierung jeglicher Art, sexuelle Belästigung und Mobbing am Arbeitsplatz werden nicht geduldet. Die Arbeitgeberschaft bildet die Mitarbeitenden bei den oben genannten Themen weiter und führt allgemeingültige Richtlinien ein, die z.B. regeln, wie bei einem solchen Fall der Ablauf ist.

Gleichstellungsbeauftragte / Diversity Person in jedem Amt

Die Gleichstellung in der Bundesverwaltung ist noch nicht erreicht: Es braucht Stellen, die aktiv und vor Ort intervenieren im Interesse der Diversität.

Gendergerechte und Inklusive Sprache einführen

Damit verbunden ist auch die Zulassung einer dritten Option beim Geschlecht und die statistische Erfassung.

Würdigung der Chancengleichheit durch den Bundesrat am 14.Juni

Der Bundesrat erklärt, dass die Bundesverwaltung ihre Vorbildfunktion wahrnimmt und sich klare Ziele zur Umsetzung der Chancengleichheit und zur Umsetzung des GIG setzt.

Wir fordern, dass der 14. Juni frei und bezahlt für die Teilnahme an gewerkschaftlichen Aktionen ist.